

Sächsischer Bergsteigerbund e.V.

AG Felsklettern

Sitzungsbericht

Ort : **Geschäftsstelle**
 Könneritzstraße 33
Leitung: **Uwe Fretter**

Datum: **09. September 2008**
Zeit: **19:00 – 21:30Uhr**
Teilnehmer: **20**

Thomas Böhmer	Falk Heinicke	Thomas Küntscher	Gilbert Mohyla
Horst Diewock	Jürgen Höfer	Dieter List	Enrico Morelli
Uwe Fretter	Gunter Hommel	Gisbert Ludewig	Gerry Sepp
Christian Glaser	Steffen Konkol	Jens Manka	Ludwig Trojok
Dietmar Heinicke	Ulf Koritz	Frank Meißner	Manfred Vogel

Berichtstatus: bestätigt

Tagesordnung:

- *Teichsteinwächter – Erstbegehung „Casino Royale“*
- *Böser Turm Sockel – Ringversetzung „Schlusssport“, „Ersatzgeburt“*
- *Informationen letzte KER-Sitzung, Aktuelles SBB*
- *Gezogene Ringe in bestehenden Wegen und Projekten*

TOP 1: Teichsteinwächter – Erstbegehung Casino Royale

Die Erstbegehung „Casino Royale“ links vom „Verlorenem Land“ am Teichsteinwächter wurde von Chris-Jan Stiller und Thomas Küntscher durchgeführt und angemeldet, obwohl in diesem Wandbereich ein Erschliessungsverbot bestand. Diese Entscheidung wurde auf der AGF-Sitzung am 23.11.1998 unter der Leitung von Thomas Küntscher gefällt. In dem oberen Wandteil gab es eine Erstbegehung von Jens Manka, bei der verschiedene Griffe und Tritte verfestigt wurden. Deshalb wurde dieser Weg („Casanova“) nicht anerkannt und die KTA beauftragt, alle verfestigten Strukturen vollständig zu entfernen. Die damalige Entscheidung ist zwar in dem zugehörigem Protokoll enthalten, aber nicht unter den aktuellen Erstbegehungsbeschränkungen vermerkt. Die Erstbegehung kam durch eine spontane Idee von Chris-Jan Stiller und Thomas Küntscher zustande, aufgrund der langen Zeit seit dem AGF-Beschluß vom 23.11.1998 war Thomas Küntscher der Inhalt der damaligen Entscheidung (insbesondere die Sperrung für zukünftige Begehungen) nicht mehr komplett in Erinnerung.

Die neuerliche Erstbegehung „Casino Royale“ mündet jetzt gerade von unten in die Wandzone ein, wo früher „Casanova“ bestand, die entfernten Griffspuren sind nicht mehr zu erkennen. Bei einer Besichtigung durch Uwe Fretter und Falk Heinicke wurden im Wegverlauf ein Karabiner im letztem Ring festgestellt. Sie kommen zu der Einschätzung, dass dieser neue Weg am Teichsteinwächter trotz seiner Vorgeschichte eine lohnende Ergänzung bereits bestehender Wege an diesem Gipfel darstellt und deshalb nicht noch einmal entfernt werden sollte. Der Karabiner im letztem Ring muss aber durch die Erstbegeher beseitigt werden.

Die Erstbegeher stimmen der Nichtnennung ihrer Namen bei einer Anerkennung zu, außerdem zieht Jens Manka seinen Antrag auf Anerkennung des oberen Wandteiles zurück.

Antrag1: Aufhebung des AGF-Beschlusses (Erschliessungsverbot in diesem Wandteil) vom 23.11.1998:

Dafür: 15x Enthaltungen: 4x Dagegen: 1x

Antrag2: Anerkennung der Erstbegehung ohne Nennung der Erstbegehernamen:

Dafür: 15x Enthaltungen: 4x Dagegen: 1x

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 60min

TOP 2: Böser Turm Sockel – Ringversetzung Schlusspurt, Ersatzgeburt

Der Weg „Schlusspurt“ von Dieter Ulbrich wurde vor der Sockelfreigabe am Bösen Turm 1980 erstbegangen, die Ringe daraufhin entfernt und die Ringlöcher verschlossen. Später erfolgte die Freigabe des Sockels und der Weg „Schlusspurt“ (durch Mike Jäger im Auftrag des SBB 1998) wurde wieder eingerichtet, ehe eine weitere Erschließung erfolgte. Dadurch entstand folgende Situation:

- Der „Schlusspurt“ startet von links und quert oberhalb einer Dachkante nach rechts, der jetzige 1.Ring (ca. 1m vom alten Standort entfernt) lässt sich schlecht einhängen, die Sicherung bis dorthin ist mäßig. Als Alternative bietet sich jetzt ein Einhängen des 1.Ringes der „Ersatzgeburt“ (Erstbegeher Mike Jäger) an, im weiteren Wegverlauf muss man diesen Ring jedoch wieder aushängen.
- Der Weg „Ersatzgeburt“ beginnt genau wie „der Schlusspurt“ und zweigt kurz vor dem Ende des Querganges zu seinem 1.Ring ab. Alternativ kann man auch geradewegs durch den Überhang zum 1.Ring des „Schlusspurt“ und dann weiter zum Ring der „Ersatzgeburt“ klettern. Heute wird dieser Einstieg auch für den „Schlusspurt“ genutzt, teilweise entfällt so der Quergang.
- Durch die sichtbaren alten Ringstandorte entsteht der Eindruck, dass der jetzige Standort des 1.Ringes des „Schlusspurt“ so gewählt wurde, um die Erstbegehung der „Ersatzgeburt“ besser durchführen zu können und dabei die seitlichen Wegabstände einzuhalten.

Gegenstand der Diskussion war es, ob es sinnvoll ist, den Originalzustand des „Schlusspurt“ wieder herzustellen und eine Beeinträchtigung durch die „Ersatzgeburt“ so gering wie möglich zu gestalten.

Thomas Küntscher verlässt die Versammlung.

Antrag: Versetzung des 1.Ringes des „Schlusspurt“ in Richtung des alten Standortes um ca. 1/2m

Dafür: 16x Enthaltungen: 3x Dagegen: 0x

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 25min

TOP 3: Informationen letzte KER-Sitzung, Aktuelles SBB

In der letzten KER-Sitzung am 19.05.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst (Information von Ulf Koritz):

- Rücktritt von Alexander Marg und Herbert Richter
- Aufnahme von Uwe Fretter (neuer Leiter AGF)
- Schriftführer Jens Neumärker und Rüdiger Helling
- Zukünftig weiterhin Beteiligung betroffener Sportfreunde (werden eingeladen) bei KER-Sitzungen, jedoch keine öffentlichen Sitzungen
- Schnelle Information über getroffene Entscheidungen
- Ablehnung des Einspruches zur Aberkennung von „Linksextrem“ an der Riesenechse → Öse wird entfernt (5 Stimmen für Aberkennung; 2 Stimmen gegen Aberkennung, 1 Enthaltung)
- Aberkennung „Stein des Anstoßes“ am Winterstein, dieser Weg war zu diesem Zeitpunkt schon illegal entfernt wurden
- Anerkennung „Gesprengte Ketten“ am Domwächter, auch dieser Weg war zu dem Zeitpunkt illegal entfernt, eine Neuinstallation ist z.Zt. ausgesetzt.

Gerry Sepp kommt in die Versammlung.

Aktuelle Informationen vom SBB (von Ludwig Trojok):

- In der KER sind zwei Plätze zu besetzen
- Alle beschlossenen nR's (außer vom Mai 2008) sind installiert
- Robert Hohlfeld (Leiter AG nR) soll die Aufträge bez. nR – Beschlüsse der Sitzung im Mai 2008 an die KTA weitergeben
- An der Herrenleite (Lohmen) soll ein neuer Klettergarten errichtet werden, dazu wird noch eine neue AG gegründet
- Schriftlicher Antrag an den SBB von H.J. Scholz, in dem er die Entfernung aller nR's aus seinen Wegen fordert
- Kletterzentrum „Bienertmühle“ (Eigentümer DAV-Sektion Dresden) ist in Planung, SBB arbeitet dort mit

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 20min

TOP 4: Gezogene Ringe in bestehenden Wegen und Projekten

Seit der letzten AGF-Sitzung wurden durch unbekannte Täter eine große Anzahl Ringe aus bestehenden Wegen und aus Erstbegehungsprojekten illegal entfernt (siehe auch TOP 3). Schlimmstes Beispiel ist zum zweiten Mal die Müllersteigkante, wo nach dem Wiedereinrichten durch den SBB im Mai alle Ringe im Juni wieder gezogen waren und großflächige Felszerstörungen zurückblieben (siehe Anhang). Der SBB hat daraufhin Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt und beschlossen, vorerst keine gezogenen Ringe zu ersetzen. Eine lange und sicher unvollständige Liste betroffener Wege und Projekte ist im letzten Mitteilungsblatt des SBB zu finden, auch in der lokalen Presse und dem Internet fand dieses Thema traurige Beachtung.

Dem SBB liegt eine Stellungnahme der Täter vor, in der sie ihre regelwidrigen Aktionen mit nicht bewiesenen Verstößen der Erstbegeher rechtfertigen:

- Zu geringer Wegabstand zu bereits vorhandenen Wegen, dadurch direkte Beeinflussung
- Erkundung von Sicherungspunkten für Schlingen und Skyhookpositionen von oben
- Setzen der Ringe von oben
- Manipulieren von Griffen und Tritten durch Bohren, Erweitern und Kleben
- Zu geringer Ringabstand, teilweise mehrfach deutlich unter 3m
- Verwendung von Magnesiagemischen, Magnesia und ähnlichem
- Unsachgemäßes Anbringen von Ringen und Verwendung von nicht normgerechten Material
- Einüben von geplanten Erstbegehungen über einen installierten Ring oder einen Umlenkpunkt
- Verwendung von Fixseilen, um bestimmte Punkte beliebig oft wieder erreichen zu können

Des weiteren wird dem SBB-Arbeitsgruppen (AG Neue Wege, AGF, KER, AG nR) vorgeworfen, die sächsischen Kletterregeln nicht mehr zu verteidigen und diese ständig „aufzuweichen“. Ein Einklang von Klettern und Naturschutz sei somit erstmals in der sächsischen Klettergeschichte nicht mehr vorhanden.

Die Verfasser dieses Schreibens (sie sind dem SBB bekannt?) stellen außerdem die Forderungen:

- Keine Ausnahmen beim 3m-Ringabstand, außer bei Aufschlaggefahr
- Kommerzielle Anbieter von Kletterkursen sollen ein Benutzungsentgelt für den Erhalt von Sicherungsringen und Abseilösen entrichten, Vorschläge zur Durchsetzung und Kontrolle gibt es aber nicht

Zur Entschärfung der gegenwärtigen Lage will der SBB die Erstbegeher auffordern, in dem Zeitraum vom 01.November 2008 bis Ende Februar 2009 keine weiteren Erstbegehungen durchzuführen und so eine erste Vermittlungsrunde der beiden Lager einzuleiten. Dazu soll es gemeinsame Besichtigungen der „Tatorte“ geben, bei denen die einzelnen Standpunkte konstruktiv diskutiert werden. Die betreffenden Termine müssen noch ausgehandelt werden, der SBB wird sie rechtzeitig bekannt geben.

Durch das Vorstandsmitglied des SBB für Bergsteigen, Ludwig Trojok, wurde mitgeteilt, dass es bis jetzt keine polizeilichen Erkenntnisse und keine Augenzeugen zu den illegalen Ringziehaktionen gibt, die Anzeige gegen Unbekannt wird wahrscheinlich in Kürze zurückgezogen.

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 70min

Frank Meißner, 12.09.08

Anhang: Zustand Müllersteinkante 30.06.2008

